

ANFRAGE von Christoph Ziegler (GLP, Elgg) und René Gutknecht (GLP, Urdorf)

betreffend Folgen der Ablehnung der Grundstufe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Zürich haben die Prima-Initiative und den Gegenvorschlag mit grosser Mehrheit abgelehnt. Im Kanton Zürich werden heute an verschiedenen Schulen aus diversen (zum Teil auch nachvollziehbaren und vernünftigen) Gründen Mehrjahrgangsklassen geführt. Daneben wird an der PHZH (Pädagogische Hochschule Zürich) ein Studiengang Kindergarten/Unterstufe angeboten.

Nachfolgend zu dieser Entscheidung stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Wie man den Medien entnehmen konnte, soll der Studiengang an der PHZH, wo man ein Doppeldiplom (Kindergarten und Unterstufe) erwerben kann, beibehalten werden. Weshalb soll weiterhin ein Kurs angeboten werden, für ein Modell das im Kanton nicht mehr angeboten werden wird?
2. Der Kindergarten hat sich in den letzten Jahren weiter entwickelt. Inwiefern wird die Ausbildung zur Kindergärtnerin/Kindergärtner reformiert?
3. Welche Ausbildungslehrgänge soll es in Zukunft für angehende Kindergärtnerinnen und Kindergartenpädagogen geben?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass in allen Gemeinden Kindergarten und erste Klasse getrennt geführt werden?
5. Soll es allenfalls Ausnahmeregelungen geben (z.B. für Gemeinden mit kleinen Schülerzahlen)?
6. Hat die Ablehnung der Prima-Initiative einen Einfluss auf das altersdurchmischte Lernen, welches teilweise an den Primar- und Sekundarschulen praktiziert wird?
7. Werden auch in Zukunft Umstellungen von Schulen zum altersdurchmischten Lernen (ADL) bewilligt?
8. Wird jetzt, wo der pädagogische Unterbau des jahrgangsdurchmischten Lernens fehlt, ein Abbruch aller altersdurchmischter Schulformen ins Auge gefasst?
9. Welche Voraussetzungen muss eine Schule erfüllen, damit sie auch in Zukunft Mehrjahrgangsklassen führen kann?

Christoph Ziegler
René Gutknecht